

Pfarrverband

Hand in Hand

Bergkirchen - Schwabhausen



Flucht!

Pfarrbrief und Kirchenzettel
Advent & Weihnachten 2015

EBlick



Vielen Dank
all denen, die auch in
diesem Jahr wieder
mitgeholfen haben,
dass dieser Pfarr-
brief entstehen und
verteilt werden
konnte.

Ohne Euer fleißiges
Arbeiten, ohne Euer
Können, ohne Eure
Zeit wäre dieses Heft
nicht möglich
gewesen dafür
ein herzliches
Vergelt's Gott!

Euer
Albert Hack
Pfarrer



Inhaltsverzeichnis

<u>Thema</u>	<u>Seite</u>
Inhaltsverzeichnis	2
Stammbaum Jesu	3
Neue Homepage des Pfarrverbandes	4
Haltet Euch bereit	5
Leben als Asylbewerber	6+7
Die Heilige Familie als Flüchtlinge	8+9
4 Fragen an Bürgermeister Landmann	10+11
Halt an	12+13
Candlelight Anbetung	14+15
Kirchenchor Bergkirchen	16+17
Neue Ministranten	18
Aus Schwabhausen	19-21
Kirchzettel Teil 1	22-25
Bilderbogen	26+27
Kirchzettel Teil 2	28-30
Wir bauen eine Kirche-Kindergottesdienst	31
Segensfeier für Neugetaufte	32
Sakramente und Sakramentalien	33-37
Unsere Kindergärten	38+39
Sternsinger	40+41
Aus Oberroth	42-45
Rezept	46
Ökumenische Exerzitien im Alltag 2016	47
Kirchengeld	48
Humorvolles	49
Suchrätsel	50
Impressum	51

Liebe Schwestern und Brüder,

Jedes Jahr wird am 24.12. in der Werktagsmesse der „Stammbaum“ Jesu (Mt 1,1-17) als Evangelium verkündet. Mit diesem Text macht Matthäus deutlich, Gott hat sich eingewoben in die Geschichte der Menschen und sein Sohn ist fest verwurzelt in der jüdischen Tradition. Aus dieser „Wurzel Jesse“ speist er sein Wirken hier auf Erden. Gut wenn man solche Wurzeln hat, aber wie furchtbar wenn man entwurzelt wird, wenn man all sein Vertrautes zurücklassen und an einem anderen Ort neu



Anfangen muss. Unseren Flüchtlingen geht es genau so, sie sind herausgerissen aus ihrer Heimat, ihren Familien und versuchen nun hier in der Fremde eine neue Existenz zu gründen. Gerade in solch einer Zeit des Umbruchs sollten wir uns unserer Wurzeln besinnen: Wir sind Christen! Also Menschen die auf dem Fundament christlicher Werte und Normen stehen und nach dem Vorbild Jesu handeln. D.h. wenn jemand in Not ist, dann sollten wir versuchen ihm zu helfen und zwar nicht irgendwo sondern hier bei uns, ganz konkret. Zeigen wir wie fest wir mit dem verwurzelt sind, der an Weihnachten bei uns Wurzeln schlägt, zeigen wir, dass wir seine Botschaft die wir von unseren Müttern und Vätern erlernt verstanden haben und machen wir es wie Gott, werden wir Menschen.

So wünsche ich Ihnen, ihren Familien und alle den Menschen denen Sie verbunden sind, eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr.

Albert Hack
Pfarrer

Neue Homepage des Pfarrverbandes

Mit dem Christkönigsfest ist es so weit, die neue Homepage des Pfarrverbandes wird online gestellt. Damit geht ein langgehegter Wunsch in Erfüllung. Unter der Adresse www.PV-bergkirchen-Schwabhausen.de können Sie nun den gemeinsamen Auftritt unseres PV's im Internet erleben. Bitte haben Sie Verständnis, dass zu Beginn noch nicht alles vollständig und perfekt ist.

Mein Dank gilt den vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Homegearbeitskreis, die viel Zeit und Können investiert haben um dieses Projekt zu realisieren.

Ebenso gilt mein Dank Albert Winkler, der in den vergangenen Jahrzehnten die Homepage der Pfarrei St. Michael Schwabhausen betreut hat. In unzähligen Stunden und mit viel Engagement und Liebe hat er die St. Michaelsseite geschaffen und gepflegt. Gerade in den letzten Jahren wurde die Seite auch zur Pfarrverbandsplattform, von der aus sich viele Information heruntergeladen haben.

Mit dem Start der neuen Pfarrverbandsseite wird die St. Michaelsseite, die viele Jahre treu ihren Dienst versehen hat, geschlossen. Auf Beschluss der KV und des PGR's Schwabhausen wird nun die gemeinsame Seite der offizielle Auftritt von St. Michael sein.

Pfarrer Albert J. Hack



Haltet auch ihr euch bereit!

„Denn der Menschensohn kommt zu einer Stunde, in der ihr es nicht erwartet.“ (Lk 12,40)

Mit diesen Worten versucht Jesus die Menschen die im folgen wach zu rütteln. Bereit zu sein für sein kommen. Ihm wachend und betend entgegen zu gehen. Diesem Aufruf versuchen wir in unserem Pfarrverband bei den Engelämtern nach zu kommen.



Wenn wir uns morgens in der Dunkelheit auf den Weg zur Kirche machen und dann die brennenden Kerzen in den Händen halten.

Wenn wir miteinander singen und hinhören auf Gottes Wort und dann ihn selbst empfangen in seinem Leib.

Dann ist das mehr als nur Volklore, dann ist es genau dass wozu er uns eingeladen hat. Bereit sein für sein kommen.

Diese Haltung wird uns besonders durch Maria verdeutlicht, die im Evangelium des Engelamts von Gabriel die Botschaft erhält Gottes Sohn zu empfangen. Sie sagt ja , und so kann die Heilsgeschichte ihren Lauf nehmen. Von dieser Gabrielsperikope hat diese morgentliche Votivmesse auch ihren deutschen Namen.

Wer schon einmal in so einem Engelamt war, der wird dieses Gefühl vielleicht kennen, den Tag anders zu erleben.

Sind Sie neugierig geworden, dann kommen auch Sie und feiern Sie mit.

Leben als Asylbewerber in Schwabhausen

Schwer ist es, über das Leben der Asylbewerber in Schwabhausen zu schreiben. Dies haben wir gemerkt, als wir die Anfrage bekommen haben, für diesen Pfarrbrief einen Beitrag zu schreiben, der sich mit dem Thema „Flüchtlinge“ befasst. Wird doch eh schon überall und in allen Medien „über“ die Flüchtlinge und Asylbewerber geschrieben, aber selten kommen die Betroffenen selber zu Wort. So haben wir uns entschieden, genau dies zu tun: Sie selbst zu Wort kommen lassen. Herausgekommen ist eine Art Interview mit drei Frauen aus dem „Conti-Dorf“, der Asylbewerberunterkunft in Schwabhausen, die, eingebettet zwischen Wertstoffhof und Gemeindefriedhof, seit September 2014 besteht.

Die Antworten sind sprachlich verändert, denn die Kommunikation ist nach wie vor schwierig.

Deshalb ist es eine Mischung aus Interview und Ergänzungen unsererseits, die aber den Sinn der Antworten nicht entstellen. Auch aus diesem Grund nennen wir bewusst nicht die Namen der jungen Frauen.

Wie geht es Dir hier in Schwabhausen, wie erlebst Du die Bevölkerung?

A Ich mag Schwabhausen. Die Menschen sind gut für mich. Aber im Conti-Dorf, hier in den Containern, ist es nicht gut. Wir haben hier viele Kinder, und mit Kindern ist es hier nicht gut. Ich fühle mich oft alleine. Aber sonst habe ich kein Problem.

(Es wohnen aktuell acht Kinder im sogenannten Familiencontainer, im Alter zwischen einem und neun Jahren)

B Es geht mir gut hier in Schwabhausen, Schule, Kindergarten, doch es ist gut, hier in den Containern geht es nicht gut, es gibt oft Streit, auch wegen der Kinder. (erzählt ausführlich von einem Konflikt. Es gibt tatsächlich kaum Privatsphäre, oft kommt es deswegen zu kleineren und größeren Konflikten zwischen Kindern, aber auch zwischen den Familien, was nur allzu verständlich ist)

C Auf der einen Seite gut. Die Menschen die ich sehe, sind gut, der Helferkreis ist gut. Aber da wo ich lebe, da geht es mir eher schlecht. Über die Bevölkerung kann ich nichts Schlechtes sagen. Nur, was mich traurig macht: Wenn ich auf der Straße zu jemand „Hallo“ sage, oder im Supermarkt, dann bekomme ich sehr oft keine Antwort. Wir tun den Menschen hier doch nichts, wie sind doch auch Menschen wie Sie, haben nur eine andere Hautfarbe. Manche schauen wirklich sehr ärgerlich, oder sehen einfach weg. Aber ich habe nicht die Macht, das zu ändern.

Was ist für Dich, seit Du hier bist, die größte Freude gewesen?

A Dass es so viele Menschen gibt, vor allem den Helferkreis, die helfen.

C Wir leben hier in Frieden, es gibt keinen Kampf, ich kann hier in Frieden schlafen, wache auf in Frieden.

Worüber ärgerst Du Dich am meisten?

- A Manchmal bin ich hungrig. Und mit dem Schlafen klappt es nicht so gut, schlafen ist schwer hier. Es ist oft laut. Ja, und dann bin ich schwanger, und ich habe nie jemand, der mir hilft beim Einkaufen, der mir tragen hilft, oder der mir hilft, andere Dinge zu tun, die mir als Schwangere oft schwer fallen.
- B Wir wohnen hier mit vielen Familien, mit Kindern, und wir verstehen uns oft nicht, jeder spricht eine andere Sprache. Für mich und meine Familie ist es hier in den Containern nicht schön, am liebsten würde ich woanders leben .

Was wünschst Du Dir?

- A Eine Wohnung, ein Haus wäre schön. Und dann wäre es gut, wenn mein Freund bei mir sein könnte. Ich habe am Landratsamt schon nachgefragt, aber ich höre nichts. Es tut weh, dass wir nicht zusammen sein dürfen. Es wäre so schön, wenn er hier sein könnte (bricht in Tränen aus)
- B Ich würde mir wünschen, dass wir aus Senegal wieder arbeiten dürfen. Ich verstehe das nicht, warum das so ist. Es ist schlimm, wenn ich nicht arbeiten kann, nur weil ich aus Senegal komme. Wenn ich irgendwann eine Wohnung habe, muss ich arbeiten können. Und ohne Arbeit bekomme ich aber auch keine Wohnung.
- C Arbeit für meinen Mann. Und dass wir deutsch besser sprechen lernen, wir wollen das, und wir wollen arbeiten, und Steuern zahlen, eine Chance haben, zu bleiben. Ich weiß, das ist nicht einfach, gerade das mit der Arbeit, Du kannst nicht einfach zu mir sagen, hey, schau, hier ist eine Arbeit für Dich, aber es ist mein größter Wunsch. Aber ich lebe hier, mit meinem Mann, meiner Familie, ich danke Gott dafür, aber das Leben hier im Container...

Nachtrag: Unser Eindruck war, dass die jungen Frauen und wohl auch alle anderen Asylsuchenden vor allem bessere Wohnmöglichkeiten wünschen, eine Arbeit, und dass Ihnen Respekt entgegengebracht wird. Oft wissen wir nicht, welche Erfahrungen sie machen mussten in ihrer Heimat, oft fällt das Wort „protection“, „Schutz“, den sie hier erfahren und sich wünschen, aber eben auch die Sehnsucht, wie Menschen behandelt und leben zu dürfen. In Containerdörfern, in denen viele nun schon über ein Jahr leben, ist dies nur sehr eingeschränkt möglich. Zu spüren war auch die Frustration, dass –bei aller Freude und auch Dankbarkeit, in Sicherheit leben zu dürfen- vieles einfach nicht vorwärts geht. Das betrifft die Sprache, die geringen Arbeitsmöglichkeiten, und die völlig ungewisse Aussicht, wann sie den Container jemals verlassen können.

Das „Interview“ führten Maria Burgmair und Walter Hechenberger

Die heiligen Flüchtlinge

Grenzstation zwischen Ägypten und Israel. Vor zweitausend Jahren. Ein Paar auf einem Esel, die Frau, ein kleines Kind im Arm nähert sich in der Morgendämmerung.

- Grenzbeamter Jetzt kommen da schon wieder welche, hört das den gar nicht mehr auf? Wo sollen die denn alle unterkommen. Die Frau ist ja fast noch ein Kind. Und ein Kind haben sie auch noch dabei. Wahrscheinlich wollen die für den Schraz die ägyptische Staatsbürgerschaft. Na kommt nur her. Stopp, hier ist die Grenze. Wo kommt ihr her? (damals war die Völkerverständigung noch einfacher, heute würde der Grenzbeamte kein Wort verstehen)
- Josef Aus Israel!
- Beamter Geht's genauer?
- Josef Nazareth, wir kommen aus Nazareth. Bitte lassen sie uns ins Land, unser Leben ist bedroht.
- Beamter Das kann ja jeder sagen. Das sagt übrigens auch jeder. Klar, Leben bedroht. Die Römer sorgen doch für Sicherheit und Ordnung bei Euch, wieso sollt ihr bedroht sein?
- Josef Doch, glauben sie uns halt. Es geht um das Kind, das Kind ist in Gefahr.
- Beamter So ein Unsinn, wer sollte denn ein Kind bedrohen? Woher wisst ihr das?
- Josef schweigt betroffen, nach einer Pause, leise: ich hab es geträumt.
- Beamter Wie bitte?
- Josef Ein Engel ist mir erschienen, und der hat mich gewarnt, schnell mit Maria und dem Kind nach Ägypten zu fliehen, denn König Herodes hat es auf das Kind abgesehen.
- Beamter Geträumt, (seufzt) oh nein, jetzt träumen die Flüchtlinge schon die Gefahren. Aber Moment mal, Du hast gesagt, dem Kind: Ist das nicht Dein Kind?
- Maria Es ist mein Kind und Gottes Kind.
- Beamter Ja, aber, ob es Dein Kind ist habe ich gefragt?
- Josef Ich bin ihr Verlobter.
- Beamter Ja, aber das Kind... Also solange hier nicht geklärt ist, zu wem das Kind gehört, geht gar nichts. Am Ende seid ihr noch Kinderhändler.
- Josef Nein, ich bin Zimmermann, kein Kinderhändler. Braucht ihr keinen Zimmermann in Ägypten? Ihr baut doch soviel.

- Beamter Also von Arbeit wollen wir jetzt mal gar nicht reden. Ihr aus Israel habt aktuell keine Arbeitserlaubnis bei uns. Frühestens nach einem Jahr, und dann auch nur die Jobs, für die kein Ägypter zur Verfügung steht. Das mit der Arbeit vergiss mal lieber. Du willst Dir bestimmt bei uns nur eine goldene Nase verdienen. Ja, ja, Wirtschaftsflüchtling, stimmst? Von wegen Leben in Gefahr...
- Josef Doch, glaubt mir halt, ihr dürft uns nicht zurückschicken, das Leben des Kindes ist in Gefahr und wenn ihr uns zwangsabschiebt, dann ist es aus mit allem.
- Beamter Die Gesetze schreiben vor, dass zuerst alles geprüft werden muss, was ihr mir hier erzählt. Dort hinten sind ein paar alte Zelte, dort werdet ihr erst mal unterkommen, ab und zu kommt jemand und bringt Wasser und Nahrung, wenn ihr Glück habt, auch mal ein wenig neue Kleidung. Könnt ihr vertragen, ihr stinkt ja schon zum Himmel
- Josef Heißt das, wir können bleiben?
- Beamter Hab ich das gesagt? Jetzt wird erst mal geprüft, und das dauert, das kann ich Euch sagen. Das könnt ihr auch ruhig den anderen in Israel sagen, so schnell kommt man nicht nach Ägypten, die sollen lieber wegbleiben. Und so wie ich eure Geschichte beurteile, habt ihr keine Chance, hier bleiben zu dürfen. Ein Traum, unklare Familienverhältnisse, eine Gegend, die eine der sichersten der Welt ist, nein, ich glaube, das könnt ihr Euch abschminken. Und jetzt ab in die Zeltstadt, schaut, wo ihr unterkommt dort, irgendjemand wird dann in den nächsten Tagen oder Wochen schon auf Euch zukommen.

Was wäre wohl passiert, wenn die Heilige Familie nicht einreisen hätten dürfen?

Wem wird heute die Einreise verweigert, weil die Gründe zum Bleiben nicht ausreichen?

Hinter all den Zahlen, die in den Medien kursieren, vergessen wir allzu leicht, dass einzelne Schicksale, immer wieder einzelne Lebenssituationen dahinter stecken. Es sind einzelne Menschen, jeder einzelne ein Ebenbild Gottes, diese Sichtweise sollten wir bei allem Reden über das Thema „Flüchtlinge“ nicht vergessen. Denn wie gesagt: Was wäre passiert, wenn damals....

Walter Hechenberger

4 Fragen an Bürgermeister Landmann

Die Zahl der Asylbewerber steigt auch in unserem Pfarrverband erheblich an. So werden in der kommenden Zeit viele Asylbewerber Zuflucht im Gemeindebereich Bergkirchen suchen. Um etwas mehr darüber zu erfahren, hat unser Pfarrer Albert Hack 4 Fragen an Bürgermeister Landmann gestellt:



Herr Bürgermeister Landmann, in den kommenden Wochen bzw. Monaten sollen 300 Asylsuchenden zu uns in den Pfarrverband kommen. Können sie schon näheres zu Termin und Unterbringung sagen?

Aktuell können wir immer noch keinen konkreten Termin nennen. Derzeit werden die technischen Voraussetzungen zum Aufbau der Traglufthalle am Rande unseres Gewerbegebietes in Bergkirchen-GADA geschaffen. Nach derzeitigem Sachstand rechnen wir bis Mitte Dezember 2015 mit der Fertigstellung und der Ankunft der ersten Flüchtlinge.

Das Leben über einen längeren Zeitraum in einer Traglufthalle, zusammen mit 300 Mitbewohnern, wird für die ankommenden Menschen nicht einfach. Wir werden unseren Bürgern die Möglichkeit geben die Halle zu besichtigen, dann kann sich Jede/Jeder selbst ein Bild zu den Lebensumständen machen.

Die Halle wird nach Bezug der Flüchtlinge 24 Std. durch einen Sicherheitsdienst bewacht und es werden Sozialarbeiter vor Ort sein. Die Halle darf dann auch nur noch von beauftragten Personen betreten werden.

Das klingt sehr gut organisiert. Brauchen Sie da überhaupt noch Hilfe von den Gemeindemitgliedern?

Es wurde bereits vor 2 Jahren ein Helferkreis für unsere Asylsuchenden in Gröbenried gebildet, der in unermüdlicher Form tätig ist. Wir haben bei den bereits stattgefundenen Bürgerinformations-Veranstaltungen zum Thema Asyl mittels Fragebogen weitere HelferInnen gesucht und es haben sich erfreulicher Weise auch viele dazu bereit erklärt uns Hilfestellung in den unterschiedlichen Bereichen zu geben. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an den Helferkreis Bergkirchen.

Je mehr helfende Hände wir haben, je weniger belastend wird die Hilfe für den Einzelnen. Jede/Jeder kann etwas tun, die Sprachbarrieren sind mit Freundlichkeit und gutem Willen zu überwinden. Helfen kann Spaß machen und vor allen Dingen ein gutes Gefühl.

Gibt es eine zentrale Stelle in der Gemeinde an die man sich wenden kann, wenn man Fragen hat, bzw. helfen möchte?

Für Fragen zum Helferkreis können Interessierte gerne an unsere Frau Hartl 08131-56970 wenden.

Weihnachten ist ja auch das Fest der Wünsche, was sind Ihre Wünsche für die Asylsuchenden und die Gemeinde?

Ein friedliches Miteinander zwischen den Asylbewerbern und unseren Bürgerinnen und Bürgern.



Quelle: UNHCR, midyear report 2014; Grafik: PRO ASYL

Halt an! Wo läufst Du hin ?

Von Nazareth nach Bethlehem Adventliche Be-Sinnung- 2015 in Breitenau

Seit eh und je waren die vier Wochen vor Weihnachten *die* geprägte Zeit zur Erinnerung und Vorbereitung auf das Fest der Geburt und Wiederkunft unseres Erlösers Jesus Christus. Wir hören in den spannenden Evangelien der 4 Adventssonntage von der sehnsüchtigen Hoffnung des Volkes Israel auf den Messias in einer politisch äußerst ange-



spannten Lage: „ Das Volk war voller Erwartung“ heißt es im Evangelium und wir hören den donnernden, drohenden Appell des Johannes: Kehrt um, tut Buße, verbessert euch, werdet so, wie ihr ursprünglich von Gott gedacht seid.

Wenn auch durch die hektische Betriebsamkeit, den selbst auferlegten Einkaufsstress, die am laufenden Band abgehaltenen sog. Weihnachtsfeiern u.v.a. mehr die Kenntnis über und er der Sinn für diese inhaltlich geprägte Zeit, (aber häufig nur verbal sehnsüchtig herbeigewünschten, oft beschworenen oder auch nachgetrauten „staaden“ Zeit) - des Advent verloren gegangen zu sein scheint, so hat dennoch die Aufforderung des Johannes nichts an Aktualität und Ernsthaftigkeit für uns eingebüßt. Die Frage ist: Welche Erwartungen bezüglich Weihnachten bestimmen uns? Ist unser Sinn, sind unsere Handlungen, sind unsere Wege zielführend ausgerichtet auf Jesus Christus, auf seine Geburt, auf seine Wiederkunft ? Wenn nicht: Dann gilt auch für uns die Aufforderung des Johannes: „Halt an, wo läufst du hin“, bedenkt die Zeichen der Zeit, überprüft eure Wege, kehrt um, macht eine Kehre! „Mach's wie Gott, werde Mensch“! Denn zu bedenken ist doch nach wie vor der mahnende Satz des Angelus Silesius : „Wenn Jesus 1000 x in Bethlehem geboren wäre und nicht in Dir, so wärest du dennoch verloren!“

Gott sei Dank gibt es bei uns noch viel traditionelles Brauchtum, das uns ermöglicht behutsam und eingedenk menschlicher Schwächen in angemessener Sorgsamkeit unsere Lebenswege zu überprüfen und nach und nach unseren Lebensstil zielführend neu auszurichten: z.B. der Adventskalender: Bei jedem Öffnen eines Türchens werden wir erinnert an die Aussage und die Frage Jesu:

Zusätzlich zu den Rorate Ämtern und anderen religiösen Angeboten in unserem Pfarrverband sind Sie heuer auch eingeladen in drei adventlichen Abendbesinnungen sich gemeinschaftlich mit drei Gestalten aus der Hl. Schrift auf die Geburt Jesu und die Wiederkunft Christi vorzubereiten:

Johannes der Täufer zeigt uns das Ziel an: Jesus Christus. Mit **Maria** und **Joseph** machen wir uns beispielsweise auf den Weg von Nazareth nach Bethlehem: wir ziehen gleichsam um von unserem Haus des Lebenshungers mit all seiner Härte (Nazareth) in das Haus des Brotes des Lebens (Bethlehem), vom Haus des Hasses, des Egoismus, des Neides, der Lebensangst usw. in das Haus der Liebe.

Welcher Ort könnte besser dazu geeignet sein darüber nachzusinnen, als das idyllisch gelegene quasi „bayrische Bethlehems-Kirchlein“ zu **Breitenau**? Ein Gebetsraum, in dem es herausragend, ausnehmend gut möglich ist in die adventliche Botschaft einzutauchen; ein Gotteshaus, in dem sich das Mysterium des Glaubens als das jeweils intime Geheimnis in die Seele eines jeden wohlighschleichen kann; ein heiliger Raum, der so einladend ist um in uns das heimelige, tief gläubige beglückende adventliche Gefühl aus Kindertagen wieder zu beleben und erleben zu lassen.

Die Termine entnehmen Sie bitte aus dem aktuellen Kirchenanzeiger.



Candle light – Anbetung

Mittwochs von 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr

in der Kirche von Schwabhausen

Anbetung in Schwabhausen: „BetZeit“ bei Kerzenlicht

Jeden Mittwoch ist Gelegenheit in der Kirche von Schwabhausen, Zeit mit Jesus in Stille zu verbringen (nur außerhalb der Ferien). Einmal pro Monat wird die Anbetungszeit unterschiedlich gestaltet – je nach Zeit im Kirchenjahr. Bitte beachten Sie die Vermerke im Kirchenzettel.

Während die Kirche bei ausgesetztem Allerheiligsten sehr eindrucksvoll und ausschließlich mit vielen Kerzen beleuchtet ist, entsteht eine bezaubernde und beeindruckende Atmosphäre. Natürlich kann man die Zeit frei nutzen, entweder mit Gebeten aus dem Gotteslob, dem Rosenkranz oder mitgebrachten Gebeten, die einem ans Herz gewachsen sind. Oder man unterhält sich einfach mit Jesus:

Kann man mit Jesus sprechen?

Unsere Sprache verrät uns, dass es Zeiten gab, in denen die Menschen ständig mit Gott Rücksprache gehalten haben – sogar im Alltag: Gott sei Dank! Griaß di Gott (möge dich Gott grüßen), Pfiadi Gott (möge dich Gott behüten), Oje! (Abkürzung von: O Jesus!)

Heute werden diese Anrufungen leider nur wie eine Floskel gebraucht, ohne den Sinn der Worte zu bedenken. Diese alte Gewohnheit, ständig mit Gott in Kontakt zu sein, könnte aber jederzeit wieder aktiviert und ins Bewusstsein zurückgeholt werden.

Dazu ist es gut, die üblichen Gebets-Konventionen zu verlassen (die weiterzupflegen trotzdem wichtig ist) und darüber hinaus in die freie Rede mit Jesus überzugehen – die Don Camillo-Filme sind schöne und amüsante Lehrstücke dafür.

Ständig im Kontakt mit Jesus: Im Alltag und ...

1 „Jesus, bitte kümmere dich darum!“ Unberechtigte Vorwürfe einer Kollegin in der Arbeit: „Jesus, ich versteh es nicht. Hilf mir!“ Beim Mittagessen erzählen die Kinder putzig von ihren Erlebnissen: „Danke, Jesus für meine lieben Kinder!“

Am Nachmittag lässt man sich hinreißen, über eine Nachbarin zu lästern. Anschließend: „Entschuldige Jesus!“ Am Abend herrscht wieder gute Stimmung. Mama und Papa am Bett der Kinder. Ein kurzes gemeinsames Gebet und dann ein großes Danke an den Himmel für den gegläuckten Tag.

... in der Anbetung

Über den alltäglichen Kontakt mit Jesus hinaus, hat man dann bei der Anbetung die Möglichkeit mit Jesus (ohne Zeitdruck und allein) „unter vier Augen“ alles nochmal nach zu besprechen.

Natürlich sind auf dem Weg in die Kirche erst einmal die üblichen menschlichen Widerstände und Ausreden zu überwinden. Wer es dann aber in die Kirche geschafft hat, wird reich belohnt. Ich kenne keinen, der die Anbetung als verlorene Zeit bezeichnet. Denn hier ist die Quelle und „Tankstelle“ für die Beziehung zu Jesus. Genauso wie jede zwischenmenschliche Freundschaft, braucht auch die Beziehung zu Jesus Kontaktpflege.

Langfristig macht man dabei erstaunliche Erfahrungen: Man erkennt Zusammenhänge und Querverbindungen im Leben. Zufälle stellen sich als Fügung, bzw. Führung Jesu heraus. Und: man lernt Jesus, und vor allem sich selbst (und seine Schwächen) besser kennen. **Summa summarum: Lebenshilfe bester Qualität!**

Wichtig ist es, diese intimen Erfahrungen nicht zu früh weiterzuerzählen, vor allem keinem, der sich darüber lustig machen würde. Diese Glaubenserfahrungen sind wie kostbare kleine Blumen, die man zu schützen und zu bewahren hat. Maria ist hier (wie so oft) Vorbild: „Sie bewahrte alles in ihrem Herzen.“ und der Hl. Karl Borromäus sagt: „Wenn in dir ... ein kleines Feuer der Gottesliebe brennt, zeig es nicht gleich und setze es nicht dem Wind aus; halte den Ofen geschlossen, dass es nicht abkühlt und seine Glut verliert.“

Für das Pastoralteam:
Diakon Hans Steiner



Kloster.Tour des Kirchen-Chor-Bergkirchen.

Unsere Chorleiterin Frau Fehringer schlug eine Kulturfahrt vor,
exakt ausgewählt, wie alle Jahre, für unseren Kirchenchor.

Nun stand ein umfangreicher Ausflug auf dem Plan,
das Kloster Irsee und Kaufbeuren kommt gleich gut an.

Es ist nämlich absolut oberste Priorität,
dass an diesem Ort auch ein berühmtes Kloster steht.
Das Kloster und Bildungszentrum ist uns aus der Presse bekannt,
was dort zu erwarten war, man war schon gespannt.

Zu diesem Kloster sei auch erwähnt so nebenbei,
gehört noch ein Brauerei Museum und eine Brauerei.

Diese zu besichtigen war der erste Streich,
und die darauffolgende Verköstigung folgte zugleich.

Das Resultat, wie es nicht viel besser sein kann,
die Note Gut bis Sehr Gut bei jeder Frau und jeder Mann.
Danach in der Klosterkirche Irsee der hl. Gottesmutter gedacht,
und Ihr zu Ehren das Lied Ave Maria als Dank dargebracht.

Das Mittagessen wurde in der Klosterwirtschaft gedeckt,
dazu ein dunkles Irseer Bier, es hat allen geschmeckt.
Der Verdauungs-Spaziergang durch die Klosteranlage tat uns gut
Man sprach über Bierbrauen vom Malz und vom Sud.

Die Weiterfahrt nach Kaufbeuren, es war nicht weit,
da standen schon zwei Schwestern für eine Führung bereit.
Durch das Museum der hl. Creszenzia wurden wir geführt,
die Lebensgeschichte dieser Heiligen hat uns sehr berührt.
Ihr wird nachgesagt, Sie hat die Stadt von Bomben verschont,
die innigen Gebete zu der Heiligen wurden dadurch belohnt.
Ein Luftangriff auf Kaufbeurens Munitionsfabrik war das Ziel,
dichter Nebel aus heiterem Himmel und keine Bombe fiel.

Die Gebetserhörungen wurden nie unterbrochen
So wurde Sie von Papst Johannes im Jahre 2001 heiliggesprochen
Vor dem Schrein dieser Heiligen hat unser Chor Ihrer gedacht
und jeder seine Gedanken über die heilige Creszenzia gemacht
Auch in dieser Klosterkirche trugen wir noch zwei Lieder vor,
schließlich sind wir ja der Bergkirchner- Kirchenchor.

Im Klosterladen wurde noch ein Andenken erhascht,
und anschließend am Brunnen ein kühles Eis genascht.

Der offizielle Teil unseres Ausfluges ist nun vorbei,
in Gruppen zogen wir durch die Altstadt, bis halb Sieben ist frei.
Unzählige Stände und Buden standen in den Gassen einher,
es roch nach Braten u. exotische Speisen, die Straßen aber leer.
Erst um 18Uhr beginnt ein historisches Tänzelfest und Altstadttreiben,
schade, da wird uns der Schnabel sauber bleiben.
Um 18:30Uhr hat unser Bus die Fahrt nach Hause aufgenommen,
Pech für sie, die müssen jetzt leider ohne uns auskommen.
Auf dem Heimweg stimmte jeder mit der Frau Fehringer ein,
wie aufschlussreich kann doch so eine gut geplante Kloster-Tour sein.

Brummer Georg Mesner zu Feldgeding



Neue Mini's für unseren Pfarrverband!

16 neue Ministrantinnen und Ministranten sind am Kirchweihsonntag von Pfarrer Albert Hack offiziell in ihren neuen Dienst im Pfarrverband Bergkirchen – Schwabhausen eingeführt worden. Bei seiner Predigt ging Diakon Thomas Barenth auf das Evangelium des Kirchweihfestes ein: So wie Jesus den Zöllner Zachäus auf dem Baum gesehen hat, ihn bat herunterzusteigen und ihn rief, ihm nachzufolgen, so habe Jesus auch jeden einzelnen von den Neuen zum Dienst am Altar und in die Gemeinschaft der Ministranten gerufen. „Hey Du, komm, steig herab von deinem Baum, ich brauche Dich!“ Im Anschluss an die Predigt wurden die neuen Ministrantinnen und Ministranten namentlich aufgerufen, von den älteren Ministranten feierlich eingekleidet und mit Handschlag begrüßt. Offiziell dann aufgenommen, konnte den Neuen mit großer Freude der Ministrantenausweis und die Plakette überreicht werden.

Aufgenommen in die Gemeinschaft unserer Ministranten wurden:

Yasmin Läng	Eva Ban
Marlena Schuster	Lisa Ban
Johanna Steiner	Dominik Schloßbauer
Benedikt Dopfer	Christian Wagenpfeil
Marina Wagner	Tobias Wagenpfeil
Quirin Groß	Janine Richter
Hannah Wiesner	Matthias Patzelt
Franziska Blank	Valentina Scheutzel

Liebe neue Ministranten!

Wir wünschen euch viel Freude und Gottes Segen für euren wichtigen Dienst in den Pfarr- und Filialkirchen unseres Pfarrverbandes.



Wenn Engel reisen, lacht der Himmel



Einen wunderschönen Tag, bei herrlichem Wetter, verbrachten 50 Mitglieder unseres katholischen Frauenbundes beim Jahresausflug ins Donau-Ries im Juli 2015.

Besucht wurde zuerst die Wallfahrtskirche Maria Brunnlein, inklusive Kirchenführung. Weiter ging es dann nach Nördlingen, dort stärkten wir uns in der Gaststätte „Schlössle“ beim Mittagessen für die anschließende Stadtführung. Wir erfuhren viel über die Stadt mit ihrem mittelalterlichen Stadtkern, der wohl einzigartig auf der Welt ist. Wie z.B. die rundum begehbare 2.6 km lange Stadtmauer, dem Kirchturm „Daniel“, von dem nach wie vor jeden Abend der Türmer seinen Wächterruf „So, G’sell, so“ ruft u.v.m. Im Anschluss fuhren wir weiter zu der Fuchsenstadt Wemding, wo wir uns im Café Schlecht mit Kuchen und Kaffee verwöhnen ließen.

Zum Abschluss ließen sich die Frauen bei einem Spaziergang durch Wemding von der Blütenpracht der Fuchsen verzaubern. Der Mediziner und Botaniker Leonhart Fuchs(1501-1566) geb.in Wemding züchtete diese Nachtschattengewächse und gab ihnen seinen Namen. Höhepunkt war dann die große, über 3 m hohe Fuchsenpyramide, vor der Kirche in Wemding.

Interessierte Frauen, die Mitglied werden möchten sind bei uns im KDFB immer herzlich willkommen. - Info: Elisabeth Schloßbauer, Tel.1630



Jahresrückblick der Schwabhausener Senioren

Über unseren Mai-Ausflug berichteten wir bereits im Sommer-Pfarrbrief. Im September machten wir uns auf nach Pfaffenhofen an der Ilm. Der Wachszieher und Lebzelter Hans Hipp erzählte dort sehr anschaulich wie Kerzen, Votivgaben und Lebzelten hergestellt werden. Nach einer Stärkung im Café ging es weiter zum Kloster Scheyern. Hier erfuhren wir von Frater Joachim Wissenswertes über die Geschichte und die Besonderheiten der Benediktinerabtei. Seinen gemütlichen Abschluss fand der Ausflug bei bestem Wetter im Klosterbiergarten.



Bei den monatlichen Treffen im Pfarrheim gab es interessante Vorträge und Musik zum Zuhören und Mitsingen, Geschichten zum Lachen und Staunen und viel Zeit für Kaffee und Kuchen und zum Austausch über die Ereignisse der letzten Wochen. Alle Mitbürgerinnen und Mitbürger ab 60 Jahren laden wir herzlich zu den Treffen ein. Wir freuen uns über den Besuch von „Neuzugängen“ und über all diejenigen, die schon viele Jahre kommen. Werfen Sie einen Blick in das neue Jahresprogramm 2016, das Sie auch auf unserer neuen Pfarrverbandshomepage einsehen können. Es wäre schön, wenn wir Ihr Interesse wecken könnten!

Ihr Senioren-Team:

Marianne Spreng, Katharina Scherer & Barbara Ditzel

Einkehrtag des PGR Schwabhausen

Am 7. November machten sich die Damen und Herren des Schwabhausener Pfarrgemeinderates auf den Weg zum Petersberg um dort Einkehr zu halten. Begleitet wurden sie von Pfarrer Albert Hack, Diakon Thomas Barenth und von Engelbert Köpf, Mitglied der Kirchenverwaltung. Irmgard Haas von der Gemeindec Caritas führte mit viel Herz und Leidenschaft durch den Tag.

Bei herrlichem Herbstwetter ging es nach der Begrüßung in den Petersbergwald zum Skulpturenweg. Frau Haas erzählte von der Idee und Umsetzung des Projektes im Jahr 2007 zum 900-jährigen Bestehen der Basilika. Auch die einzelnen Stationen – Wandel – Neubeginn – Verletzung und Heilung – Begegnung – Entscheidung – Abschied – Heimat – Sehnsucht – wurden von Frau Haas eingehend erläutert und sie setzte Impulse für den Austausch persönlicher Gedanken und Erfahrungen.

Das leibliche Wohl kam auch nicht zu kurz. Durch den Spaziergang an der frischen Luft war der Appetit beim Mittagessen groß.

Mit einer kleinen Andacht endete der Einkehrtag gegen 16 Uhr. Der PGR bedankt sich bei Kirchenverwaltung und Irmi Haas für den schönen Tag!

Barbara Ditzel



Kirchenzettel für die Zeit vom 28. November 2015

bis 3. Januar 2016

- Samstag, 28.11.** **Kollekte für die Kath. Jugendfürsorge**
14:00 Uhr Bgk Eröffnung des Adventsmarktes mit Segnung der Adventskränze
18:30 Uhr Bgk Festliche Andacht zum 1. Advent
- Sonntag, 29.11.** **1. ADVENT**
Kollekte für die Kath. Jugendfürsorge - Jugendopfersonntag
bei allen Gottesdiensten Segnung der Adventskränze
- 9:00 Uhr Krh Pfarrgottesdienst, anschl. Beichtgelegenheit
hl. JM f. Theresia u. Johann Sulzberger
- 9:00 Uhr Oth Festgottesdienst mit den Schönbrunner Bläsern
- 10:00 Uhr Ob Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
wir beten für Herbert Scherke
- 10:00 Uhr Fgd Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
- 10:00 Uhr Sch Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
- 10:00 Uhr Sch **Minikirche im Kindergarten St. Michael** (ab 3 Jahre)
- 11:00 Uhr Bgk hl. Taufe Elia Martina, Fgd
- 11:30 Uhr Ob hl. Dankamt zur Goldenen Hochzeit von Anna u. Rudolf Göttler
- 16:00 Uhr Bgk **Adventsing** in der Pfarrkirche
veranstaltet von Ingrid Scheingraber
- Montag, 30.11.** **HL. ANDREAS, Apostel**
18:30 Uhr Sch Feierliche Adventsandacht
- Dienstag, 1.12.**
- 9:00 Uhr Rum bis 12.00 Stille Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten
- 18:30 Uhr Ma hl. JM f. Johann Thurner
hl. M f. Katharina Thurner
hl. M f. Zita Aleksiejaviene
hl. M f. Anneliese Blank
- 18:30 Uhr Oth hl. JM f. Josef Spennesberger
hl. JM f. Katharina u. Johann Schneider
- Mittwoch, 2.12.** *Hl. Luzius, Bischof, Märtyrer*
- 14:00 Uhr Sch Seniorennachmittag im Pfarrheim
- 16:00 Uhr Bgk Fatima-Rosenkranz
- 18:30 Uhr Ltb hl. JM f. Peter u. Katharina Egger
hl. JM f. Andreas Dopfer
hl. M f. Anton u. Rosa Mair, Johann Strauß u. Georg Burghard
hl. JM f. Georg u. Margarethe Hofmann u. d. Sohn Georg
hl. M f. alle Verstorbenen der Familie Hofmann
- 19:00 Uhr Sch bis 21:00 BetZeit - Taizé

- Donnerstag, 3.12.** *Hl. Franz Xaver, Ordenspriester, Glaubensbote*
- 6:00 Uhr Pu hl. Engelamt
- 19:30 Uhr Btn Adventliche Betrachtung - Johannes: Berufen - Bereit - Besessen
- Freitag, 4.12.** *Sel. Adolf Kolping u. hl. Barbara u. hl. Johannes v. Damaskus*
- 18:30 Uhr Fgd hl. JM f. Anna u. Georg Neumeier
- Samstag, 5.12.** *Hl. Anno, Bischof*
- 6:30 Uhr Bgk hl. Engelamt, anschl. Frühstück im Pfarrheim
hl. M f. Jakob Fischhaber, Josef und Maria Hermann
- 14:00 Uhr Bgk hl. Taufe Vincent Carl Johann Negele
- 18:30 Uhr Krh hl. M f. v. Angehörige der Familie Haas
hl. M n. Mg
- Sonntag, 6.12.** **2. ADVENT**
- 9:00 Uhr Dhs Feier des Kirchenpatroziniums - Kollekte für die Kirchenheizung
hl. M f. alle verstorbenen Nikolaus-Schützen
hl. M f. alle verstorbenen Kameraden der FFW Eisolzried
hl. M z. E. d. hl. Schutzengel
hl. M f. Heinrich Holdenrieder
hl. M f. alle Angehörigen der Familie Holdenrieder
hl. Dankmesse n. Mg.
hl. M zur immerwährenden Hilfe Mariens u. f. d. Armen Seelen
hl. M f. alle Verstorbenen der Familien Strasser und Trinkl
hl. M f. Willibald u. Adolfine Regner
- 9:00 Uhr Oth Pfarrgottesdienst
- 10:00 Uhr Bgk Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
- 10:00 Uhr Ltb Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
- Kollekte für die Kirchenheizung -
- 12:15 Uhr Pu hl. Taufe Malea Wilhelm
- 14:00 Uhr Sch **Seniorenadventsfeier** im Gasthaus "Zur Post"
- 18:30 Uhr Sch Sonntagsmesse, anschl. Beichtgelegenheit
hl. M f. Johann u. Viktoria Weinfurtner
hl. M f. Josef u. Therese Göttler
hl. M f. Rolf Häbe
- Montag, 7.12.** *Hl. Ambrosius, Bischof, Kirchenlehrer*
- 18:30 Uhr Btn Feierliche Adventsandacht
- Dienstag, 8.12.** **HOCHFEST DER OHNE ERBSÜNDE EMPFANGENEN JUNGFRAU UND GOTTESMUTTER MARIA**
- 9:00 Uhr Rum bis 12.00 Stille Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten
- 13:00 Uhr Bgk **Seniorenadventsfeier** f. Bgk, Bibereck, Fgd, Kienaden, Krh, Grub, Ma u. Rennhof

- Dienstag, 8.12. HOCHFEST DER OHNE ERBSÜNDE EMPFANGENEN JUNGFAU UND GOTTESMUTTER MARIA**
- 18:30 Uhr Ob gest. Jahrtag f. Josef u. Ursula Kügler
hl. M f. alle Verstorbenen der Familie Bartels
hl. M f. Richard Konat u. v. Eltern u. Verw.
hl. JM f. Anna und Georg Bucher, hl. M f. Irma Burghart
hl. M f. Franz Leopold u. Christine u. Leonhard Trinkl
- 18:30 Uhr Ma Feier des Kirchenpatroziniums
hl. M f. Josef Niedermeyer
hl. M f. Rolf Häbe
- 18:30 Uhr Oth **Bußgottesdienst** - Thema: Im Licht der Barmherzigkeit
- Mittwoch, 9.12. Hl. Johannes Didacus (Juan Diego Cuauhtlatoatzin), Mystiker**
- 13:00 Uhr Bgk **Seniorenadventsfeier** f. Dhs, Eis, Ltb, Priel, Pa, Pa-Moos, Heißhof, Hopfenau u. Rodelzried
- 16:00 Uhr Bgk Fatima-Rosenkranz
- 18:30 Uhr Pa Adventsandacht
- 19:00 Uhr Utb **hl. Englamt des KDFB Bachern**,
anschl. Vorweihnachtsfeier im Alten Schulhaus
- 19:00 Uhr Sch bis 21:00 BetZeit - Zeit mit Jesus im Sakrament
- Donnerstag, 10.12.**
- 18:30 Uhr Rum hl. M f. Florian u. Rosa Forstner, f. Magdalena u. Florian Forstner
u. f. Alfons Medele
hl. M f. Magdalena Scherer
- 19:00 Uhr Sch **Adventsfeier des Frauenbundes** im Pfarrheim
- 19:30 Uhr Btn Adventliche Betrachtung - Maria: Von Nazareth nach Betlehem
- Freitag, 11.12. Hl. Damasus I., Papst**
- 6:00 Uhr Dhs hl. Englamt
- Samstag, 12.12. Sel. Hartmann u. Gedenktag Unserer Lieben Frau in Guadalupe**
- 6:30 Uhr Sch hl. Englamt, anschl. Frühstück im Pfarrheim
- 10:00 Uhr Bgk u. Sch bis 16.00 **Einkehrtag der Firmlinge** im Pfarrheim
- 14:00 Uhr Ob **Seniorenadventsfeier** f. Ob, Utb, Ried u. Breitenau
im Schützenheim
- 18:00 Uhr Oth Adventliche Stund'**
- Sonntag, 13.12. 3. ADVENT (Gaudete)**
- 9:00 Uhr Oth Sonntagsmesse
- 9:00 Uhr Sch Pfarrgottesdienst
hl. M f beiderseits v. Eltern u. Geschwister von Fam. Hans Göttler
hl. M f. Martha u. Josef Aschbichler
hl. M f. Michael u. Anna Blimmel u. f. Verwandtschaft
hl. M f. Josef u. Theresia Gasteiger u. f. Bruder Josef
hl. M f. Peter Bramberger
hl. M f. Resi Fischer

Sonntag, 13.12. 3. ADVENT (Gaudete)

- 10:00 Uhr Uth Familiengottesdienst mit Segnung der neuen Krippe
10:00 Uhr Krh Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
10:00 Uhr Bgk **Minikirche** im Pfarrheim
10:30 Uhr Sch **Minikirche** im Pfarrheim

18:00 Uhr Pu Adventssingen

- 18:30 Uhr Bgk Sonntagsmesse, anschl. Beichtgelegenheit
hl. JM f. Anna, Michael u. Franz Krotzer
hl. JM f. Leonhard, Katharina, Anna und Maria Buchberger
hl. JM f. Therese Zollbrecht u. v. Verw.
hl. M f. Maria Arndt, Hans Schubert u. Johann Farnhamer

Montag, 14.12. *Hl. Johannes v. Kreuz, Ordenspriester, Kirchenlehrer*

- 18:30 Uhr Pa Andacht

Dienstag, 15.12.

- 9:00 Uhr Rum bis 12.00 Stille Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten
18:30 Uhr Ma hl. EA n. Mg.
hl. JM f. Lorenz, Florian u. Korbinian Hartl
hl. M f. Josef Haas
18:30 Uhr Oth hl. JM f. Rolf Blunser u. Barbara Burgmair
hl. M f. Michael u. Viktoria Blimmel

Mittwoch, 16.12. *Hl. Sturmius, Abt*

- 6:00 Uhr Pa hl. Engeltamt
16:00 Uhr Bgk Fatima-Rosenkranz
18:30 Uhr Ltb hl. EA n. Mg.
hl. M f. Margarethe u. Georg Hofmann
hl. M f. Karl Jenal
hl. JM f. Anna Neuhäusler
hl. JM f. Maria Hartmann
19:00 Uhr Sch bis 21:00 BetZeit - Zeit mit Jesus im Sakrament

Donnerstag, 17.12.

- 18:30 Uhr Pu hl. M f. Peter Straucher
hl. M f. Josef Niedermeyer
hl. M f. Anna u. Simon Sedlmair
hl. M f. Fam. Geretshauer u. Prasser u. f. Verwandtschaft
hl. M f. Leonhard Böswirth
hl. M f. Andreas u. Therese Sturm
hl. M f. Josef Loock
hl. M f. Georg Nottensteiner
hl. M f. Katharina Sonnenberger, f. Rosalie Weber u. f. Angehörige
hl. M f. Johann Göttler, f. Eltern u. Schwiegereltern
19:30 Uhr Btn Adventliche Betrachtung - Josef: Der Vater



Bilderimpressionen vom Festsonntag



Freitag, 18.12.

18:30 Uhr Fgd hl. Messe

Samstag, 19.12.

18:30 Uhr Sch Stiftamt f. Josef u. Kreszenz Schell u. f. Kinder Josef, Resi u. Helga

Sonntag, 20.12. 4. ADVENT

9:00 Uhr Bgk Pfarrgottesdienst
hl. JM f. Johann Wallner u. v. Angehörige der Familie Wallner

9:00 Uhr Oth Sonntagsmesse

11:00 Uhr Sch hl. Taufe Sarah Beigelbeck

18:00 Uhr Sch **Adventssingen des Singkreises**
anschließend Beisammensein im Pfarrheim

18:30 Uhr Krh **Bußgottesdienst mit anschl. Beichtgelegenheit**

Montag, 21.12.

18:30 Uhr Ltb Feierliche Adventsandacht

Dienstag, 22.12.

9:00 Uhr Rum bis 12.00 Stille Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten

18:30 Uhr Ob hl. M f. Anna u. Johann Fest u. v. Verw.
hl. JM f. Johann Riedl

18:30 Uhr Oth hl. JM f. Johann u. Katharina Straucher u. Franz Gasteiger
hl. M f. Herbert Blimmel

Mittwoch, 23.12. Hl. Johannes v. Krakau, Priester

18:30 Uhr Pa hl. Messe

**Donnerstag, 24.12. HEILIGER ABEND
Kollekte für das Bischöfliche Hilfswerk "ADVENIAT"**

16:00 Uhr Bgk Kinderchristfeier ("Kindermette")

16:00 Uhr Dhs Kinderchristfeier ("Kindermette")

16:00 Uhr Ob Kinderchristfeier ("Kindermette")

16:00 Uhr Krh Kinderchristfeier ("Kindermette")

16:00 Uhr Oth Kinderchristfeier ("Kindermette")

16:00 Uhr Sch Kinderchristfeier ("Kindermette")

16:00 Uhr Rum Kinderchristfeier ("Kindermette")

16:00 Uhr Ltb Kinderchristfeier ("Kindermette")

18:30 Uhr Ltb Christmette

22:30 Uhr Bgk Christmette

22:30 Uhr Oth Christmette mit den Bläsern von Johannes Roth
mit Gedenken für alle Wohltäter der Pfarrgemeinde und der v. Mitglieder des "Lebendigen Rosenkranzes"

22:30 Uhr Sch Christmette

Freitag, 25.12. HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN - WEIHNACHTEN Kollekte für das Bischöfliche Hilfswerk "ADVENIAT"

- 8:30 Uhr Utb Festgottesdienst
9:00 Uhr Krh Festl. Pfarrgottesdienst mit der Männerschola Kreuzholzhausen
hl. M für die verstorbenen Kameraden
der FFW Kreuzholzhausen-Machtenstein

Freitag, 25.12.

- 10:00 Uhr Rum Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
wir beten für Anton Müller
für Ursula u. Max Gasteiger
für Georg u. Magdalena Böck u. f. Georg Böck
für Max Patzelt
für Georg Metz u. f. Verwandtschaft
10:00 Uhr Pa Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
wir beten zum Jahresgedenken für Stefan Führer und
für Maria Schlämmer
10:00 Uhr Pu Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
10:00 Uhr Fgd Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
18:30 Uhr Sch Feierl. Vesper
18:30 Uhr Oth Festgottesdienst

Samstag, 26.12. HL. STEPHANUS, Erster Märtyrer

- 9:00 Uhr Bgk Festgottesdienst mit dem Kirchenchor Bergkirchen
hl. JM f. Magdalena u. Franz Berzlmeier u. v. Verw.
hl. JM f. Magdalena u. Anton Pfeil
hl. M f. alle Verstorbenen der Familie Widmann
9:00 Uhr Oth Festgottesdienst
hl. M f. Josef Zitzelsperger
9:00 Uhr Sch Festgottesdienst
Stiftamt f. Adelheid Lüftner
hl. JM f. Anna Englmann
hl. M f. Josef Baumgartner, f. Erna Baumgartner,
f. Maria u. f. Max Schmidt
10:00 Uhr Pu Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung

Sonntag, 27.12. FEST DER HEILIGEN FAMILIE

- 9:00 Uhr Krh Pfarrgottesdienst
hl. M f. Anneliese Blank u. Zita Aleksiejaviene
hl. M f. Michael Haas
9:00 Uhr Oth Sonntagsmesse
10:00 Uhr Ob Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
18:30 Uhr Ma Feierliche Johanniandacht mit Weinsegnung

- Montag, 28.12. UNSCHULDIGE KINDER**
 16:00 Uhr Fgd Festmesse mit Kindersegnung
 hl. Stiftsmesse zum Fest der Unschuldigen Kinder
 hl. M f. die Verstorbenen der Familie Nikolaus Past, deren
 Freunde u. Nachbarn
- Dienstag, 29.12. Hl. Thomas Becket, Bischof, Märtyrer**
 9:00 Uhr Rum bis 12.00 Stille Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten
- Mittwoch, 30.12.**
 16:00 Uhr Bgk Fatima-Rosenkranz
 18:30 Uhr Ltb hl. Messe
- Donnerstag, 31.12. Hl. Silvester I., Papst**
 16:00 Uhr Oth Jahresschlussgottesdienst
 hl. JM f. Katharina Sedlmair
 17:00 Uhr Bgk Jahresschlussandacht
 17:00 Uhr Sch Jahresschlussandacht
Kollekte für die Kirchenheizung
- Freitag, 1.1. NEUJAHR - HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA**
 17:00 Uhr Bgk Neujahrsgottesdienst **mit Aussendung der Sternsinger**
 hl. JM f. Ludwig Schlammer jun. u. v. Angehörige Schlammer -
 Reischl
 17:00 Uhr Sch Neujahrsgottesdienst **mit Aussendung der Sternsinger**
 18:30 Uhr Oth Neujahrsgottesdienst
- Samstag, 2.1. Hl. Basilius d. Gr. u. hl. Gregor v. Nazianz, Bischöfe, Kirchenlehrer**
Kollekte zum Weltmissionstag der Kinder
 18:30 Uhr Krh Vorabendmesse
- Sonntag, 3.1. 2. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN**
Kollekte zum Weltmissionstag der Kinder
 9:00 Uhr Oth Pfarrgottesdienst
 9:00 Uhr Sch Sonntagsmesse
 10:00 Uhr Bgk Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
 10:00 Uhr Ltb Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
 10:00 Uhr Dhs Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
 15:00 Uhr Ob **Besinnung am Jahresanfang**
 Musik u. Texte mit Fam. Scheingraber

Die nächste Gottesdienstordnung

wird für die Zeit vom 23.12.2015 bis 7.2.2016 erstellt. Intentionen für diesen Zeitraum werden bis zum **8. Dezember 2015** angenommen.

Komm, wir bauen eine Kirche...

Unter diesem Motto stand das Thema für den Kindergottesdienst an Kirchweih im Schwabhauser Pfarrheim. Die Kinder erfuhren nicht nur etwas über die leider bei uns schon fast in Vergessenheit geratenen Traditionen des Kirchweihfestes sondern konnten auch sehen, hören, fühlen also mit allen Sinnen begreifen wie Gott seine Kirche auf seinen Fels, Petrus baut und wie wertvoll sie, als lebendige Steine, sind.

An dieser Stelle wollen wir uns auch einmal ganz herzlich bei Hermine Bürgermeister für ihre großartige Arbeit und ihre tollen Ideen für die Kindergottesdienste und darüber hinaus die Kinderbibeltage und Zeltlager bedanken. Sie schafft es immer wieder aufs Neue, Kinder und auch Eltern für die Kirche zu begeistern und zu engagieren.

Vergelts Gott Hermine!

Für das Kigo-Team Maria Burgmair



Segensfeier für die neugetauften Kinder des letzten Jahres

Liebe Eltern unserer Täuflinge dieses Jahres!

Ganz herzlich laden wir Sie zur Segensfeier für die Neugetauften am „Fest Taufe des Herren“ (10. Januar 2016) um 14:30 Uhr ein. Bei einer kurzen Andacht werden wir für Ihr Kind beten und dann die Kinder einzeln segnen. Natürlich dürfen auch die Geschwisterkinder mitkommen auch ihnen sprechen wir gerne Gottes Beistand zu.



Nach dem Gottesdienst in der Pfarrkirche Bergkirchen St. Johann Baptist (dank Aufzug können Sie auch mit dem Kinderwagen in die Kirche fahren) sind Sie zu Kaffee und Kuchen im Pfarrheim eingeladen. Bei dieser Gelegenheit werden sich kurz einige Einrichtungen unseres Pfarrverbandes vorstellen um Ihnen einen Einblick zu geben, wie wir Ihnen und Ihrem Kind auch in den kommenden Jahren zur Seite stehen können. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie diesen Nachmittag mit uns feiern würden.

Pfarrer Albert J. Hack

Sakramente und Sakramentalien

Pfarreien Bergkirchen und Kreuzholzhausen

Marie Leni Leumann, Lena Marie Wibmer,
Florian Benedikt Solleder, Philomena Grünwald,
Marie Meier, Anna Kandler,
Max Joseph Kaufmann,
Theresa Past, Maximilian Alexander Erb,
Dustin Samuel Jilka, Lukas Schachtschober,
Christian Alexander Wendt, Sophia Zielbauer,
Lean Michael Rittler, Sophia Liedl,
Rafael Elias Schütz, Max Dominic Eichinger,
Karina Kurz, Emilia Su Neumeier,
Jonne Till Lingmann, Ida Matilda Liedl,
Nora Sophie Walther, Quirin Thomas Hirschfeld
Alexandra Maria Wedi, Georg Vitus Liegsalz,
Sophie Demmler, Katharina Barbara Kranz,
Fabian Schönmaier, Liham Krause,
Lena Katharina Ring, Lius Anton Sedlmayr,
Franziska Paula Schlauweg, Felix Neumair,
Laura Meir, Emilie Sophia Volk,
Antonia Marie Sophie Strobl,
Riccardo Brunnenmeier, Penelope Thalia Hiegl,
Sebastian Wallner, Luis Josef Graeven
Jonas Hofmeister, Tobias Bernhardt



Bild: Dr. J. Schlafke
In: Pfarrbriefservice

*Durch die Taufe
wurden 2015 in
unsere christliche
Gemeinde
aufgenommen*

Pfarrei Oberroth

Lena-Sophie Wiedemann, Adrian Zöttl

Pfarrei Schwabhausen

Silvia Idemundia, Precions Peter, Scuccess Edisgbogha,
Chizaram Ogbuji, Feavour Ogbuji,
Paul Kreitmaier, Luca Baljak, Marcel Baljak, Dominik Baljak,
Emily Baljak, Luca Zenati, Annika Korb, Lian Winklhofer, Samuel Rapp,
Max Weinstein, Johanna Sedlmair, Theresa Dumele, Sanja Prancic,
Sebastian Lanzemberger, Luca Görgens, Elish Havemann, Valentin Vogt,
Simon Leichmann, Sebastian Böck, Lena Kunze, Maya Hierl, Lukas
Hierl, Nele Keuthen, Malea Wilhelm, Sarah Beigelbeck, Valentin Ziegler,
Lukas Samhuber, Georg Willibald, Erwan Tine, Eva Tine, Moritz Vogt



Das Sakrament der heiligen Kommunion empfangen in Bergkirchen und Schwabhausen

Marcel
Eva
Lisa-Marie
Zoe
Theresa
Franziska
Tim
Antonia
Benedikt
Veronika
Carina
Selma
Timon
Luca-Maximilian
Sophie
Quirin
Annalena
Jakob
Sophie
Ludwig
Tristan
Tobias
Lennart
Lena
Ludwig
Maxima
Moya
Fynn
Florian
Marcel
Simone
Sebastian

Baljak
Ban
Bartels
Bauch
Biller
Blank
Bruckmann
Deichl
Dopfer
Dopfer
Gailer
Gerhardt
Glogovsek
Gorges
Grammel
Groß
Haagen
Hacker
Hansel
Hartl
Havemann
Heitmeier
Hennig
Hetzendorfer
Hetzendorfer
Hochberger
Holtermann
Holzmann
Huber
Juretko
Klein
Lachner

Anton
Niklas
Michaela
Josefine
Lucy
Elisabeth
Korbinian
Charlin
Helene
Sarah
Matthias
Lena
Mariella
Florian
Marie
Valentina
Emilia
Dominik
Veronika
Marlena
Anastassija
Jonas
Mario
Dominik
Miguel
Tobias
Marina
Sabina
Hannah
Sonja

Liegsalz
Märkl
Maier
Mancuso
Meindl
Mooseder
Müller
Muncz
Niedermair
Ostermair
Patzelt
Pemler
Prock
Resch
Sauer
Scheutzel
Schlafke
Schloßbauer
Schneider
Schuster
Sicklinger
Stelzig
Stiller
Tiepmer
Tine
Wagenpfeil
Wagner
Weigand
Wiesner
Zimmerer

**Das Firm sakrament spendete
am 9. April 2014 Weihbischof
Dr. Bernhard Haßberger
in Bergkirchen und Schwabhausen**



Matthias	Able	Florian	Meißner
Alina	Akel	Fynn	Meyer
Marie	Alcantara de Alba	Rebecca	Nagel
Verena	Bendl	Patricia	Nesner
Simon	Berger	Anika	Piller
Tobias	Bergschneider	Michael	Püschner
Robin	Billinger	Florian	Reichardt
Markus	Bscheid	Roman	Reichlmair
David	Burghart	Theresa	Reinbold
Julian	Burgmair	Simon	Reischl
Manuel	Burgmair	Thomas	Reischl
Kerstin	Demmelmayr	Bianca	Sachon
Sabrina	Dexl	Amelie	Sattler
Agnes	Dittmann	Gabriel	Schmöller
Lukas	Egner	Sebastian	Schneider
Sophia	Eisenmann	Markus	Schönberger
Christopher	Forstner	Philipp	Steindl
Zoe	Frei	Verena	Stichlmeyer
Alicia	Fuchs	Magdalena	Strasser
Christian	Fuchsbichler	Magdalena	Straucher
Julia	Ganther	Yvonne	Sturm
Veronika	Gasteiger	Maria	Taferner
Florian	Glasl	Sophie	Thalhauser
Luisa	Groß	Thomas	Trinkl
Johanna	Hahnrieder	Markus	Vogl
Christian	Hartl	Magdalena	Walch
Johanna	Hecht	Florian	Weber
Jana	Heim	Maximilian	Weidisch
Marco	Huber	Christin	Weigl
Christina	Kahles	Sandra	Weigl
Martin	Kellerer	Tobias	Weßner
Verena	Koll	Maximilian	Westenrieder
Felix	Kraut	Lorenz	Westermair
André	Krenzke	Manuel	Zeitler
Yasmin	Läng	Nadine	Zeitler
Christoph	Lutz	Dominik	Ziegenhagen
Vanessa	Märkl		
Alexander	Maier		
Alexander	Matheis		

Das kirchliche JA-Wort vor dem Altar gaben sich



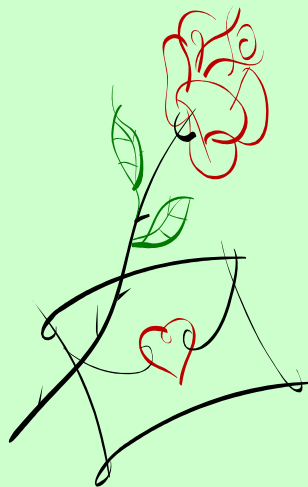
Bild: Sarah Frank In: Pfarrbriefservice

Pfarrei Schwabhausen

Thomas und Manuela Kiening
Alexander und Ramona Müller
Benjamin und Maria Kreß
Franz und Anja Klement
Robert und Stefanie Arnold
Julian und Marina Necker
Florian und Daniela Eisenberger
Sebastian und Julia Luge
Denis und Michaela Walldorf
Johannes und Michaela Unfried,
Claudius und Sabrina Einsiedler
Niklas und Christine Hartmannsgruber
Michael und Carmen Hartwig
Daniel und Franziska Ziegler
Michael und Jessica Schlapp
Philipp und Marina Bernreuther
Goldene Hochzeit feierten:
Herbert und Erika Gasteiger

Pfarrei Bergkirchen und Kreuzholzhausen

Martin Müller und Birgit Axtner
Michael Herrmann und Caroline Heidmann
Alexander Schotte und Sabrina Schmeller
Patrick Schneider und Michaela Mayr
Markus Schuster und Stefanie Brummer
Georg Leumann und Sabrina Müller
Alexander Erb und Michaela Eder
Franz Sandmeier und Carina Pfadenhauer
Andreas Wilfert und Andrea Wuttig
Florian Riedl und Susanne Gattinger
Martin Rathmann und Sylvia Brand
Matthias Lederer und Alexandra Salzmann
Andreas Sedlmayr und Alena Krüger
Thomas Hary und Christina Weihrich
Tobias Brandl und Kristina Neuhöf
Jürgen Roßkopf und Cornelia Demmel
Wolfgang Oswald und Sabine Obermair
Michael Past und Stefanie Müller



Seit Allerheiligen 2014 sind zu Gott heimgegangen

Korbinian Hartl	Elisabeth Westermair
Katharina Klotz	Heinz Mangl
Anna Maria Grohmann	Josef Zollbrecht
Joseph Spennesberger	Maria Reischl
Peter Steller	Stella Benitez de Huber
Therese Zollbrecht	Sebastian Hahnrieder
Erika Meier	Maria Köpf
Sofie Schlämmer	Margarethe Zeller
Joseph Haas	Jakob Asam
Simon Ulrich	Otto Mayr
Peter Eder	Karl Greil
Anton Westermeier	Franz Fiedler
Margaretha Spahn	Herbert Scherke
Ingeborg Frammelsberger	Renate Trinkl
Katharina Blimmel	Rosa Maria Widmann
Hans Gürtner	Anna Lederer
Maria Fischer	Hildegard Beyer
Erwin Schiefeneder	Benno Polz
Anton Maier	Quinto Sincini
Franz-Xaver Leipold	Lotta Kirchgäßner
Jakob Fischhaber	Herbert Blimmel
Birgitta Leitenstorfer	Helene Probst
Elisabeth Kunzel	Zita Walter
Josef Niedermeier	Josef Rascher

Regionalbischof Dr. Bernhard Haßlberger anlässlich seines Besuches zum 700-jährigen Jubiläum der Pfarrei St. Michael Schwabhausen

20 Kinder aus dem **katholischen Kindergarten St. Michael** beobachteten gespannt mit Eltern und Erzieherinnen den Kirchenzug anlässlich des 700-jährigen Jubiläums der Pfarrei St. Michael und begrüßten den Regionalbischof vor der Kirche mit dem Segenslied „Der Vater im Himmel segne Dich“.

Der Bischof bedankte sich bei den Kindern, Eltern und Erzieherinnen auf das Herzlichste. Er spendete natürlich allen Kindern und Gästen den Segen. Unter dem großen Beifall von den Kindern, Eltern und Besuchern setzte Bernhard Haßlberger dann seinen Einzug zum Festgottesdienst in die St. Michaels-Kirche fort.





Zum Advent



*Bleib einmal stehn
und haste nicht
und schau das kleine stille Licht.
Hab einmal Zeit für dich allein
zum reinen Unbekümmert sein.*

*Lass deine Sinne einmal ruhn
und hab den Mut zum gar nichts tun.*

*Lass diese wilde Welt sich drehn
und hab das Herz, sie nicht zu sehn.
Sei wieder Mensch und wieder Kind
und spür, wie Kinder glücklich sind.*

*Dann bist von aller Hast getrennt,
du auf dem Weg hin zum Advent.*

**Das Team des Kath. Kinderhauses
Pustebume wünscht Ihnen allen ein
friedvolles Weihnachtsfest.**

**Nehmen Sie sich Zeit für sich und Ihre Lieben
und kommen Sie gut ins Neue Jahr!**



Am Tag der offenen Tür am Montag, den 15.02.2016 um 17 Uhr sind Sie herzlich eingeladen, unsere Kinderhaus kennenzulernen.

Sternsingen 2016

Ab 1. Januar 2016 sind sie wieder unterwegs in den Ortschaften unseres Pfarrverbandes – unsere Sternsingergruppen. Als Teil der größten Hilfsaktion von Kindern und Jugendlichen für Kinder und Jugendliche weltweit, werden die Sternsinger wieder zu Ihnen kommen, Ihnen Gottes Segen für's neue Jahr bringen und Ihnen diesen Segen an die Tür schreiben. Dabei sammeln sie für verschiedene Projekte in der ganzen Welt. Im Mittelpunkt der Sternsingeraktion 2016 liegt Bolivien.

Bolivien zählt zu den ärmsten Ländern in Südamerika. Fast jeder zweite Bolivianer lebt unter der Armutsgrenze, besonders auf dem Land. In der Hoffnung auf bessere Lebensbedingungen, Bildungs- und Ausbildungsperspektiven, ziehen immer mehr Familien vom Land in die Städte. Dort werden Neuankömmlinge oft ausgegrenzt und diskriminiert. Viele schämen sich für ihre Herkunft, ihre Sprache und ihre Kleidung. Um dazuzugehören, möchten sich die Menschen den Bedingungen anpassen, jedoch geht hierbei die eigene Kultur und Tradition verloren. Oft zerbrechen darunter die familiären Strukturen: Viele Väter verlassen oder misshandeln ihre Familien, andere Menschen flüchten in die Alkoholsucht.

Unter der Überschrift „Respekt für Dich, für Mich, für Andere – in Bolivien und weltweit“ engagieren sich die Sternsinger konkret dafür, dass Diskriminierung und Ausgrenzung überwunden werden können.



In der Millionenstadt El Alto kümmert sich das Sternsinger-Projekt „Palliri“ genau um diese Familien und will ihnen in ihren Schwierigkeiten helfen. So werden beispielsweise in einem Kindergarten, einem Jugendzentrum und einer Fußballschule 400 Kinder und Jugendliche liebevoll betreut. Die Jungen und Mädchen sollen dort stark gemacht werden, für das Leben in der Großstadt und wichtige Werte wie Selbstvertrauen, Teamgeist und Respekt den Anderen gegenüber erlernen.

Kinder und Jugendliche, die Sternsinger werden möchten oder Sternsinger sind und Fragen haben, dürfen sich in den nächsten Wochen gerne an folgende Ansprechpartner wenden:

Für die Pfarreien Bergkirchen und Kreuzholzhausen:

Diakon Thomas Barenth, Pfarramt Bergkirchen, 0 81 31 / 36 17 0

Für die Pfarrei Oberroth:

Frau Elisabeth Eibl, Pfarramt Oberroth, 0 81 38 / 18 66

Für die Pfarrei Schwabhausen:

Frau Mariane Spreng, 0 81 38 / 17 68

Für Rumeltshausen:

Frau Renate Stichtmeyer, 0 81 38 / 66 65 67

Auflösung zum Bildersuchrätsel: Seite 50

Tannenspitze - Mond - Ast - Firstpfette - Eiszapfen
Hut von Josef - Mantel von Maria - Schnee auf Kamin - Zweig - Zaun

Ausflug in den Bayerischen Wald

Am 24. Juli diesen Jahres begaben sich 11 Oberrother Mini-stranten und 6 Betreuer auf den Weg zum Wanderheim nach Gneißén, nachdem sie sich von Pfarrvikar Werner Kellermann verabschiedet hatten. Nach zweistündiger Autofahrt erreichten wir unser Quartier in



der Nähe von Sankt Englmar. Als die Besichtigung des Hauses und die anschließende Zimmerverteilung vorbei war, ließen wir den Abend bei Würstchengrillen und lustigen Gesellschaftsspielen ausklingen. Der Samstag wurde natürlich mit einer großen Frühstücksrunde begonnen. Das kühle Wetter lies leider keinen Ausflug zum Badensee zu, doch das Rodel- und Freizeitparadies am Egidi- Buckel bot eine tolle Alternative. Die längste Sommerrodelbahn der Region sowie eine Tubingwasserbahn ließen keine Wünsche offen. Mittags stärkten wir uns bei einem gemeinsamen Picknick. Nach kurzer Weiterfahrt erreichten wir am Nachmittag den Naturerlebnislehrpfad Waldwipfelweg in Maibrunn. Da vor dem Eingangsbereich noch zufällig ein „Ferrari-Treffen“ stattfand, kamen wir noch in den Genuss einige tolle Autos zu begutachten.

Der Waldwipfelweg, der sich in einer luftigen Höhe von bis zu 30 Meter befindet, ist stellenweise eine schwankende Angelegenheit. Allerdings entschädigte der grandiose Blick über das Donautal und über den fruchtbaren Gäuboden. Auch der Naturerlebnislehrpfad mit Mitmachstationen und einer Sinnhöhle bot Interessantes für Kinder und Erwachsene. Am Schluss des Rundweges gingen wir noch den Pfad „Der Optischen Phänomene“ mit der „Höhle der Illusionen“ und mussten feststellen, dass uns die Wahrnehmung manchmal etwas vorgaukelt. So erforderte es viel Konzentration, den Täuschungen bzw. seinen eigenen Augen nicht immer zu trauen. Manche Bilder wurden dabei in Gruppenarbeit gelöst. Der Abend ging später mit großem „Spaghettessen“ zu Ende. Nach dem erbauenden Frühstück, begann der Sonntag dann mit Aufräumen und Säubern der Unterkunft. Auf der Heimfahrt lag noch der Freizeitpark „Edelwies“ auf dem Weg. Nach einigen Fahrten mit den Attraktionen ging es dann nach Hause. So endete wieder ein schöner Ministrantenausflug und jeder freut sich schon wieder auf die nächste Fahrt.

Michaela Kellerer



Adventliche Stund

Pfarrkirche St. Peter und Paul
Oberroth

ider Zu alpenländischer Musik und
besinnlichen Texten laden wir am
12. Dezember 2015 um 18:00 Uhr
sehr herzlich ein.

Mitwirkende: - Gruppe „Spurwexl“,
-Weisenbläser „Die Seratiner“
und als Sprecher -Siegfried Bradl

Der Eintritt ist frei, doch würden wir uns über Spenden sehr freuen.
Anschließend ist Glühwein- und Bratwurstverkauf im Hof der Familie Märkl.
Ein Großteil des Erlöses geht an das Nikolaushospitz im Allgäu.

Pfarrgemeinderat Oberroth

Kirchweihkaffee



Am Kirchweihsamstag lud der Pfarrgemeinderat Oberroth wieder zum geselligen Beisammensein ins Pfarrheim Schwabhausen. Im herbstlich dekorierten Pfarrsaal traf man sich zu Kaffee, Kuchen und Kirchweihnudeln um ein paar Stunden der Entspannung zu genießen. Zur Unterhaltung konnten diesmal die bekannten Schönbrunner Sänger und ihre Stub`nmusik engagiert werden. Den Künstlern gelang eine kurzweilige Mischung aus alt-bayrischen Liedern im Viergesang oder instrumental verbunden mit passenden Texten oder Gedichten, die ausdrucksvoll von Karl Müller vorgetragen wurden.

Passend zur Jahreszeit wurde auch auf ländliche Bräuche zu Erntedank und Kirchweih eingegangen, auf humorvoll- hinter sinnige Art, aber auch nachdenklich-religiös geprägt.

Der Pfarrgemeinderat dankt an dieser Stelle den Sängern und Musikantinnen, den Oberrother Hobbybäckerinnen für das leckere Kirchweihbuffet, allen Gästen, auch den vielen aus den anderen Orten für ihr Kommen, und für die Spenden. Wir würden uns sehr freuen, wenn auch beim nächsten Kirchweihkaffee wieder so viele Gäste unserer Einladung folgen würden.

Elisabeth Kahles

Kirchenchor-Ausflug

Am Samstag, den 18. Juli, einem der extra-heißen Tage dieses Jahres, machte sich ein Teil des Oberrother Kirchenchors auf die Reise nach Neuburg an der Donau.

Im Rahmen einer Stadtführung erkundete man die historische Innenstadt, die prächtige Schlossanlage sowie die Hofkirche "Unserer Lieben Frau". Ganz besonders beeindruckte der geschichtsträchtige barocke Bibliotheksaal der Provinzialbibliothek mit ca. 23.000 Büchern aus vorigen Jahrhunderten.

Auf einem ehemaligen Weinberg am Hochufer der Donau, auf der Terrasse des Arco-Schlösschens, ließen sich die Sänger und Sängerinnen das Mittagessen schmecken und genossen die spektakuläre Aussicht auf Stadt, Schloss und Donau.

Das Ufer der Donau war dann auch das Ziel des anschließenden Spazierganges. Hier bot sich eine willkommene Möglichkeit zur Abkühlung der heiß gelaufenen Sohlen. Für Kühlung der Kehlen sorgte noch das Angebot der nahe gelegenen Eisdiele zum Abschluss eines gelungenen, unbeschwerten Sommerausfluges.



Der Oberrother Kirchenchor vor den Grotten in der Schlossanlage von Neuburg a. d. Donau

Mein Lieblingsrezept

Marzipan-Freundchen

von Margarete Niedermair aus Lindach

Sie benötigen:

- 2 Pck. Marzipanrohmasse
- ca. 1 Essl. gesiebten Puderzucker
- ca. 1 Essl. Rosenwasser
- Aprikosenmarmelade
- Schoko-Glasur



Mürbteig herstellen aus folgenden Zutaten:

- 220 g Mehl
- 110 g Butter
- 60 g Zucker
- 2 Eigelb
- Rum (nach Belieben!)

Den fertigen Mürbteig etwa 1 Stunde ruhen lassen.

Anschließend ausrollen und runde Plätzchen ausstechen (Größe nach Wahl!).

Die Mürbeplätzchen wie gewohnt ausbacken.

Nun die Marzipanrohmasse mit Puderzucker und Rosenwasser verrühren. Das Rosenwasser sparsam dosieren, da es sehr geschmacksintensiv sein kann. Aus dieser Masse eine Rolle mit ca. 1 cm Durchmesser herstellen. Dann davon haselnussgroße Stücke abschneiden und daraus Kugeln formen.

Etwas Aprikosenmarmelade auf die Plätzchen geben und eine Marzipankugel darauf setzen.

Anschließend die Plätzchen mit einer Schoko-Glasur überziehen.

Wünsche gutes Gelingen!

Ökumenische Exerzitien im Alltag 2016

Friedenskirche Dachau,
Pfarrverband Dachau - St. Jakob,
Pfarrverband Bergkirchen-Schwabhausen



Ganz bei Trost

Wir lassen uns ansprechen von den Trostworten des Propheten Jesaja, gesprochen zum Volk Israel in schwerer Zeit. Auch für uns können sie zur Orientierung werden.

Wir laden ein, diesen Weg mit uns zu gehen.

Ort: Meditationsraum der Friedenskirche, Uhdestr. 2

Zeit: jeweils donnerstags 19.30 – ca. 21.00 Uhr, 18.02, 25.02., 03.03., 10.03., 17.03., 24.03.2015

Begrenzte Teilnehmerzahl: 20. Wir bitten um Anmeldung bis 12.02.2016 in der Friedenskirche, Tel. 08131 87958, pfarramt@friedenskirche-dachau.de

Leitung: Gabi Reuter

Tel. 08131/ 73 64 42

Karin Heimann,

PR Tel. 0175/ 5 78 98 60

Bei Fragen können Sie uns anrufen.

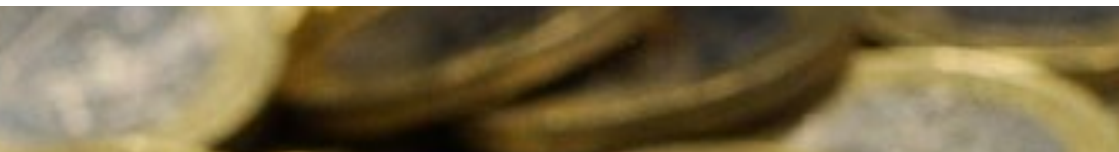
Teilnehmen kann jede und jeder!

Nötig ist die Bereitschaft


- für eine tägliche Zeit des Betens
- mit Hilfe von Anregungen während des Tages zu üben
- sich auf einen inneren Prozess einzulassen
- für ein wöchentliches gemeinsames Treffen aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer (Austausch, in Stille sitzen, Einführung in die nächste Woche)

Es besteht die Möglichkeit zu Einzelgesprächen.


Kirchgeld



Liebe Pfarrangehörige,
das Katholische Pfarramt bittet Sie um die jährliche Gabe des Kirchgeldes in Höhe von 1,50 Euro. Um diesen Betrag werden alle Katholiken gebeten, die über 18 Jahre alt sind und ein eigenes Einkommen haben, das einen Betrag von jährlich 1800 Euro übersteigt.



Die Kirchensteuer wird für die Bedürfnisse des gesamten Bistums verwendet, das Kirchgeld ist für die Ausgaben unserer Pfarrgemeinde und den jeweiligen Filialen für die vielfältigen pastoralen Aufgaben bestimmt.



Die Einnahmen aus dem Kirchgeld sind allerdings immer nur ein Teil des Gesamtbedarfs. Es werden noch wesentliche Zuschussbeträge aus Diözesansteuermitteln benötigt. Daher sind wir für einen freiwilligen höheren Betrag sehr dankbar. Sie können Ihre Gabe entweder mit dem beiliegenden Formular überweisen, sie am Sonntag beim Gottesdienst in der Kirche oder Sakristei, oder im Pfarrbüro abgeben.

Vergelt's Gott!



STILLE HÖREN!

Vanessa hat ihre Liebe zum Gesang entdeckt. „Man muss sich nur auf den richtigen Sound spezialisieren, dann hat man Erfolg!“ Ihr Bruder meint dazu: „Dann solltest du dich auf Weihnachtslieder festlegen. Da müssen wir dir nur einmal im Jahr zuhören!“

Kinderseite



Die Bilder unterscheiden sich in 10 Punkten - Suche die Unterschiede



Auflösung siehe Seite 41

Impressum

Herausgeber: Pfarrverband Bergkirchen-Schwabhausen
Johann-Michael-Fischer-Straße 4,
85232 Bergkirchen

Verantwortlich: Pfarrer Albert Josef Hack

Redaktionsteam: Albert J. Hack, Maria Burgmair, Angelika Gerer,
Manfred Donaubauber, Engelbert Köpf und
Roland Straucher

Bildquellen: Pfarrbriefservice.de, Privat

Textquellen: Redaktionsteam, Pfarrbriefservice.de, Privat

Layout: Albert J. Hack, Engelbert Köpf und Roland Straucher

Unsere Pfarrbüros in Bergkirchen, Oberroth und Schwabhausen

Internet: pv-bergkirchen-schwabhausen.de

St. Michael Schwabhausen

Arnbacher Straße 15
85247 Schwabhausen
Tel: 08138-697248
Fax: 08138-6390
E-Mail:

[St-Michael.Schwabhausen@
erzbistum-muenchen.de](mailto:St-Michael.Schwabhausen@erzbistum-muenchen.de)

Öffnungszeiten:

Di 13.30 - 17.30Uhr
Do 9.30 - 12.30 Uhr
Fr 9.30 - 12.30 Uhr

St. Johann Baptist Bergkirchen

Johann-Michael-Straße 4
85232 Bergkirchen
Tel: 08131-36170
Fax: 08131-361736
E-Mail:

pv-bergkirchen@ebmuc.de

Öffnungszeiten:

Mo 8.00 - 12.00 Uhr
Mi 8.00 - 12.00 Uhr

St. Peter und Paul Oberroth

Kapellenweg 1
85247 Oberroth
Tel: 08138-1866

In dringenden Fällen können Sie das Seelsorgeteam telefonisch
unter der Nummer **0151-52208293** erreichen.

Orte und ihre Abkürzungen:

Bgk: Bergkirchen - **Btn:** Breitenau - **Dhs:** Deutenhausen - **Fgd:** Feldgeding
- **Krh:** Kreuzholzhausen - **Ltb:** Lauterbach - **Ma:** Machtenstein -
Ob: Oberbachern - **Oth:** Oberroth - **Pa:** Palsweis - **Pu:** Puchschlagern -
Rum: Rumeltshausen - **Sch:** Schwabhausen - **Utb:** Unterbachern

Ent



rinnen

Was ihr einem meiner geringsten...

Bruchstücke einer Rede,
dennoch ein Vermächtnis Jesu!

Er weiß wovon er spricht, Herodes selbst wollte ihm an den „Kragen“!

Für Maria und Josef gab es damals nur einen Ausweg:

Die Flucht nach Ägypten.

Uns gut bekannt, eingegraben in unser Gedächtnis,
bleibt diese Geschichte doch manchmal „verschüttet“!

Tausende Geringste entwurzelt und auf dem Weg zu uns!

Weil hier die Nacht nicht ständig vom Bombenterror durchdringt wird!

Weil hier ungestört ein Gotteshaus betreten werden kann!

Weil hier die Kinder ruhig in den Armen ihrer Eltern einschlafen können!

Weil hier vielleicht ihr Lachen zurückkommen könnte!

Weil...!

Weil sie ein Leben erwarten!

Aber so viele!

Tausende vertreten diese Denkweise,
aus Besorgnis und Verunsicherung.

Werden wir „überströmt“?

Können wir den Bedürftigen so überhaupt noch gerecht werden?

Wer soll das alles schultern?

Wer...?

Fragen die man unbedingt ernst nehmen muss,
und jüngste Ereignisse bestätigen dies!

Aber, da ist eben auch der oben begonnene Satz.

Wenn wir ihn ans Licht schaufeln,
kann er ungeahnte Kräfte freisetzen.

Vielleicht erkenne ich,

welche Wege Gott für mich bereit hält und wie ich ihm nahe sein kann.

Wir stehen vor Herausforderungen, aber vielleicht Chancen zugleich.

Wir sind aber auch aufgefordert, eine Welt zu schaffen,

in der niemand mehr seine Heimat verlassen muss!

Also stellen wir uns dieser Aufgabe, jeder auf seine Art!